

Hauptversammlung

Freie Wähler wollen transparenter werden

IMMENSTAAD (sas) - Wie kann Kommunalpolitik transparenter und damit interessanter gestaltet werden? Mit dieser Frage haben sich die Freien Wähler Immenstaad bei ihrer Hauptversammlung auseinandergesetzt. Sie wählten außerdem einen neuen zweiten Vorsitzenden.

Andreas Graf ist der neue stellvertretende Vorsitzende der FWI und löst damit Dr. Rainer Heger ab. Dieser hatte nach jahrelangem Engagement nicht mehr kandidiert. Den restlichen Vorstand wählten die Mitglieder en bloc einstimmig wieder: Vorsitzender bleibt für die kommenden zwei Jahre Kurt Reichle, Wolfgang Saupp ist Beisitzer für Kippenhausen, Manfred Bauer behält das Amt des Kassiers, und Schriftführerin bleibt Renate Rieger.

Freunde der knappen, klaren Worte scheinen die FWI zu sein, denn bereits nach 40 Minuten waren Jahresrückblick, Kassenbericht, Entlastung des Vorstands und die Neu-

wahlen vorbei. Umso ausführlicher diskutierten die Parteifreunde dann, wie man junge Bürger für die FWI begeistern könne. Reichle forderte dazu auf, kreativ zu sein. Es könne nicht das Ziel sein, wenige Wochen vor den Kommunalwahlen an die Erstwähler „schnell noch ein Briefle zu schreiben“ und sonst nichts zu tun, stellt der Parteivorsitzende klar. Die Kommunalpolitik müsse transparenter werden, darin waren sich alle einig.

Junge Menschen bräuchten klare Worte und müssten dem entsprechend besser nachvollziehen können, wie die FWI zu bestimmten Themen stehe, meinten einige Freie Wähler. Das sei jedoch bisher nicht ausreichend möglich. „Ich wüsste nicht, was ich sagen soll, wenn ich gefragt werde, was die Freien Wähler eigentlich machen“, beklagte eine Frau. Auch im Zusammenhang mit der Baustelle rund um den so genannten Dornier-Knoten war vielen Freien Wählern die Position ihrer Partei nicht ganz klar.

Das zu ändern, hat sich der neue Vorstand um Graf für die kommende Legislaturperiode auf die Fahne geschrieben. Besonders bestehende Medien wie das Immenstaader Gemeindeblatt möchte der stellvertretende Vorsitzende in Zukunft besser nutzen, um aktuelle Entwicklungen und Entscheidungsfindungen im Gemeinderat sowie in der Partei regelmäßig vorzustellen. Auch eine neu gestaltete Homepage soll für mehr Transparenz sorgen.

Zu dem schwierigen Thema Stuttgart 21 hätten sich einige Freie Wähler gerne eine Stellungnahme ihrer Partei gewünscht. Die Parteispitze vermied es jedoch, sich diesbezüglich klar zu positionieren. Die Freien Wähler hätten sich dagegen ausgesprochen, sich auf Landesebene zu engagieren. So könne es nicht Aufgabe der Partei sein, bei einem solchen landespolitischen Thema den Mitgliedern eine Meinung vorzugeben. Dass jeder seine eigene Meinung bilden dürfe, sei die große Stärke der freien Wähler.



Die Freien Wähler Immenstaad wählen ihren Vorstand neu (von links): neuer stellvertretender Vorsitzender Andreas Graf (von links), Enno Littmann (Parteimitglied) und der Vorsitzende Kurt Reichle. Foto: Sarah Schababerle